



Änderungsantrag

ANBV0011/2011/02

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Stadtverordnetenversammlung	verwiesen	02.11.2011
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss		25.01.2012
Hauptausschuss		01.02.2012
Stadtverordnetenversammlung		15.02.2012

Einreicher: Fraktion BB/ B90/Grüne

Betreff: Änderungsantrag zum Beschluss über das Handlungs- und Maßnahmenkonzept zur Verbesserung der Querungen für Fußgänger und Fahrradfahrer

Änderungsantrag:

Die Stadtverordnetenversammlung von Hennigsdorf beschließt:

Die Handlungs- und Maßnahmenkonzepte zum Fußgängerverkehr gemäß Anlage 1 und zum Fahrradverkehr gemäß Anlage 2 *einschließlich der nachfolgenden Ergänzungen* sind Grundlage für weitergehende Prüfungen und Objektplanungen.
(Textänderung kursiv)

Ergänzungen zur Anlage 2

1. Allgemeine Bemerkungen

Ziel aller Bemühungen muss es sein, für Radfahrer die Nutzung des Fahrrades für die normale Fortbewegung (Einkaufen, Arbeitsweg u.ä.) und für Freizeitaktivitäten zu verbessern. Im Einzelnen ergeben sich aus unserer Sicht noch einige Ergänzungen und Änderungen zu dem vorgelegten Konzept.

2. Zu Punkt 5.1.1 Lückenschließung und Verbindung von Radverkehrsanlagen

Die Öffnung einer südlichen Verbindung entlang des Havelkanals ist unklar. Soll hier parallel zu dem Radweg auf der nördlichen Seite ein Radweg gebaut werden?

3. Zu 5.1.2 Behebung der Komfortdefizite

Hier ist unbedingt mit aufzunehmen, dass die Absätze zwischen Fahrbahn und Radweg nahe Null sein sollten. Solche Stöße können das Rad fahren verleiden. Auf dem östlichen Radweg der Veltener Str. fehlen solche abgesenkten Bordsteinkanten im Bereich von Aldi und dem Baumarkt vollständig

4. Zu Punkt 5.2.2 Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit

Die Idee, die Benutzungspflicht in der Fontanestr. Zwischen Heideweg und Schönwalder Str. aufzuheben, halten wir nicht für gut. Einen Radweg ohne Benutzungspflicht und einen zusätzliche Fahrradstreifen auf der Fahrbahn halten wir für nicht akzeptabel, da dann Kraftfahrer zweimal mit Fahrrädern rechnen müssen. Hier hat die Verbesserung der Sichtbeziehungen eindeutig den Vorrang.

5. Zu Punkt 5.2.3 Maßnahmen an nicht benutzungspflichtigen baulichen Radwegen

Hier besteht kein Einverständnis zu dem angedachten Rückbau der Radwege in der Rathenastr. Und in der Fontanesiedlung.

Die Rathenastr. Wird von vielen Beschäftigten von Bombardier auf dem Arbeitsweg genutzt, Dabei kommt es jetzt teilweise zu Konflikten zwischen Fußgängern und Radfahrern, die den Plattenweg auf der Parkseite benutzen. Dieser Plattenweg war früher einmal als Radweg ausgewiesen.

Die Fontanesiedlung erbringt einen geschätzten Anteil von 40 % des Zubringerverkehrs nach Hennigsdorf Nord. Auf dem Radweg kommt es häufig zu Konflikten zwischen Radfahrern die diesen Weg in beiden Richtungen benutzen und den Anwohnern.

Andererseits werden Radfahrer, die in Richtung Nord auf der Fahrbahn fahren, häufig von Autofahrern zur Nutzung des Radwegs gedrängt.

Weiterhin fahren durch die Kindereinrichtungen hier oft Vorschulkinder in Begleitung eines Elternteils Fahrrad. Hier ist eine intelligente Lösung mit einem sicheren Fahrradverkehr erforderlich.

6. Zu Punkt 5.3.5 Radwege im Zweirichtungsverkehr

Hier sollte geprüft werden, ob der Radweg auf der westlichen Seite der Veltener Straße zwischen dem Kreisverkehr Marwitzer Str. und dem derzeitigen Beginn des Zweirichtungsverkehrs nördlich der Uhlitzschstr. Nicht auch für den Zweirichtungsverkehr zugelassen werden kann. Diese Strecke wird im Wesentlichen von den Kunden der auf dieser Seite befindlichen Geschäfte genutzt. Diese müssen entweder bei An- oder Abfahrt zweimal die Veltener Straße überqueren. Radfahrer nach Velten müssen hinter dem Nordtor auch queren, da dann Zweirichtungsverkehr auf der westlichen Seite vorgeschrieben ist. Im Übrigen ist der Zweirichtungsverkehr auf diesem Radweg zwar vorschriftenwidrig, aber gängige Praxis.

7. Zu 5.4.1 Fahrradabstellanlagen

Es sollte geprüft werden, ob nicht die Erdgeschossesetage des Parkhauses als Fahrradabstellfläche genutzt werden kann. Ähnliche Lösungen gibt es in Holland.

III. Finanzielle Auswirkungen

☐ ja

☒ nein

Hennigsdorf, 10.01.2012

gez. H. Brandenburg

Vorsitzender
der Fraktion BB/ B90/Grüne